

Zum Ruhm der verjüngten Natur! Und ihr, ihr lachenden Wiesen,  
Ihr holden Thäler voll Rosen, ihr Labyrinth der Bäche,  
Ich will die Wollust in mich mit eurem Balsamhauch ziehen  
Und, wenn Aurora euch weckt, mit ihrem Purpur sie trinken! —  
Gestreckt im Schatten will ich in goldne Saiten die Freude,  
Die in euch wohnt, besingen! — Reizt und begeistert die Sinnen,  
Dass meine Töne die Gegend wie Zephyrs Lüpfeln erfüllen,  
Der jetzt durchs Weichenthal flucht, und wie die rieselnden Bäche!

Auf rosenfarb'nem Gewölke, bekränzt mit Tulpen und Lilien  
Sank jüngst der Frühling vom Himmel. Aus seinem Busen ergoß sich  
Die Milch der Erde in Strömen. Schnell glitt von murmelnden Klippen  
Der Schnee in Bächen herab; des Winters Gräber, die Flüsse,  
In welchen Felsen von Eis mit hohlem Getöse sich stießen,  
Empfiengen ihn, blähten sich auf voll ungeduldiger Hoffnung,  
Durchrissen nagend die Dämme, verschlangen gierig das Ufer:  
Wald, Feld und Wiese ward Meer! — Kaum sah'n die Wipfel der Weiden  
Im Thale wankend heraus. — Gefleckte Täucher und Enten  
Verschwanden, schossen herauf und irrten zwischen den Zweigen,  
Wo sonst vor Schmerzen der Liebe im Laub die Nachtigall seufzte. —  
Der Hirsch, von Wellen verfolgt, streift' über unwirthbare Felsen,  
Die traurig die Flut überjah'n. Ergriffene Bären durchstürzten  
Das anfangs seichte Gewässer; sie schüttelten brummend  
Die um sich gießenden Botten; bald sank der treuloße Boden,  
Sie schnoben, schwammen zum Wald, umschlangen Tannen und Eichen  
Und huben sich träufelnd empor. Hier hiengen sie ängstlich im Wipfel,  
Von reißenden Winden, vom Heulen der flüßspeienden Klippen  
Und schwarzen Tiefe geseucht. — Der Büsche versammelte Sänger  
Betrachteten traurig und stumm von dürren Armen der Linden  
Das vormals glückliche Thal, allwo sie den flehenden Jungen  
Im Dornstrauch Speise vertheilt. — Die frühe Lerche, vor Jammer  
Sich aufwärts schwingend, beschaute die Wasserwüste von oben  
Und suchte verlass'ne Gefilde. — Es flossen Scheuren und Wände  
Und Dächer und Hütten umher. — Aus Giebeln und gleitenden Rähnen  
Verjah der trostlose Hirt sich einer Sündflut, die vormals  
Die Welt umrollte, dass Gemsen in schlagenden Wogen versanken!  
Der Boden trank endlich die Flut. Von eilenden Dünsten und Wolken  
Floh'n junge Schatten umher. Den blauen Umfang des Himmels  
Durchbrach ein blitzendes Gold! — Zwar streute der weichende Winter  
Noch oft bei nächtlicher Umkehr von den geschüttelten Schwingen  
Reif, Eis und Schauer von Schnee; noch ließen wüthende Stürme  
Die rauhe, dumpfige Stimm' aus Islands Gegend ertönen,  
Durchstreiften klagende Klüfte, verheerten taumelnde Wälder  
Und bliesen Schrecken umher und Überschwemmung von Kälte; —  
Bald aber siegte der vor noch ungesicherte Frühling!